

Nummer 1 • Dezember 2017

Pfarrbrief

der Pfarren **Grafenstein** **Poggersdorf** **St. Peter**



*„Selig die
Frieden stiften,
denn sie werden
Töchter und
Söhne Gottes
genannt werden.“*

Matthäus 5, 3-9

Das Friedenslicht als Symbol für den Weihnachtsfrieden.

Das Friedenslicht wird in der Geburtsgrötte Jesu entzündet,
von vielen Händen weitergegeben, damit es bei uns ankommt
und wir es weiterschenken können.

*Es erhellt die Finsternis, nimmt uns die Angst,
gibt Hoffnung und bringt Wärme in die Herzen der Menschen.*

INHALT

Worte unseres Pfarrers	Seite 2
Die Macht des Gebetes	Seite 3
Was heißt für uns Weihnachten	Seite 3
Aus dem Kindermund	Seite 4
Aus der Mutter-Kind-Runde	Seite 5
Blitzlichter aus dem Pfarrleben	Seite 6-8
Nikolo, Firmung	Seite 9
Katholische Frauen- bewegung Poggersdorf	Seite 10
Bibelrunde	Seite 10
Einladung zur Antoniusmesse	Seite 11
Kinderseite	Seite 12

Wichtige Telefonnummern:

Christa Schneider, **Grafenstein**
0676 / 822 77 492

Sabine Mayer, **Poggersdorf**
0676 / 38 99 251

Josef Zvonarich, **St. Peter**
0664 / 41 53 506

IMPRESSUM:

Herausgeber, Medieninhaber,

Verleger: Kath. Pfarramt
Grafenstein, Hauptstr. 91,
9131 Grafenstein, 0 42 25 / 2215

Redaktionsteam: Christina
Friessnegg, Sonja Hartwig, Hubert
Klimbacher, Isolde Kuess, Sabine
Mayer, Anton Opetnik, Christa
Schneider, Josef Zvonarich

Druck: Kohlweis Reprografie GmbH
Tel. 0699/16 600 600

IBAN: AT52 3932 0001 0000 6213

BIC: RZKTAT2K320

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten ihn in den Händen, den neuen Pfarrbrief des Pfarrverbandes Grafenstein, Poggersdorf und St. Peter. Er löst den „Grafensteiner Boten“ und das „Poggersdorfer Pfarrblatt“ ab. Altes loslassen ist uns, den Verantwortlichen, nicht leichtgefallen. Allen, die bisher diese beiden Blätter gestaltet haben, einen herzlichen Dank!

Ab dem Jahre 2004 bilden die drei Pfarren einen Pfarrverband. Es gibt schon einen gemeinsamen Vorstand und einen gemeinsamen Liturgieausschuss. Auch für die Gottesdienste sind schon einige mobil und wählen die Zeit, die ihnen passt. Neue Kontakte wurden geknüpft. Die Zusammenschau über die eigene Pfarrgrenze hat schon begonnen und darf erweitert werden.

Der neue Pfarrbrief kann uns helfen die größere Einheit zu sehen und den Pfarrverband im Blick zu haben. Durch den Priestermangel wird es nicht so schnell eine Änderung geben. Ein wichtiges Projekt beginnt am **Montag,**

dem 8. Jänner 2018, im Pfarrsaal Poggersdorf, das „Vater unser“ Seminar. Es will uns helfen, den guten Vater Jesu zu erfahren, um neu und vertiefter Beten und Glauben zu können.

An 6 Abenden bringe ich einen Impuls und lade dann zu einem Austausch ein. Wir beginnen jeweils um 19 Uhr. Als Ziele formuliere ich: Die Heilung unseres Gottesbildes und die Befreiung von belastenden Erfahrungen aus der Vergangenheit. Wir lernen über den eigenen Glauben zu sprechen. Dazu lade ich herzlich ein!



Altes loslassen ist nicht immer leicht. Wir trennen uns nicht gerne von lieb gewordenen Begleitern unseres Lebens. Im Namen des Redaktionsteams hoffe ich, dass Ihnen der neue Pfarrbrief gefällt. So kann er bald Ihr neuer Wegbegleiter sein.

Ihr Seelsorger
Dechant Anton Opetnik



Die Macht des Gebetes ...

„**Viele sind gerufen, aber nur wenige auserwählt**“, sagt Jesus in einem Evangelium.

Diakon Christoph Mittermair (Vater von vier Kindern), aus Pettenbach in Oberösterreich, ist es ein Herzenswunsch, dass viele Menschen um Berufungen beten. Er gründete und organisierte **die große GEBETS-GEMEINSCHAFT in der Fürbitte um geistliche Berufungen aus der eigenen Großfamilie.**

Seit Februar 2017 organisiert Frau Martha Kletz aus Poggersdorf diese Gebetsinitiative für unseren Pfarrverband. Viele Beterinnen und Beter haben bereits ihr Herz geöffnet und beten jeden Tag ein kurzes Gebet in diesem Anliegen.

Wir brauchen neue Priester, mach mit durch dein Gebet ...

Ganz wichtig ist es auch, für alle unsere Priester zu beten, besonders für jene, die müde geworden sind und für alle, die große Verantwortung zu tragen haben. Auch Pfarrer Anton Opetnik ist es ein großes Anliegen um neue Priester und für unsere im Einsatz stehenden Priester zu beten.

Danke allen, die jeden Tag beten.

Für die liebevolle Organisation und ihr Bemühen herzlichen Dank an Frau Martha Kletz.

Für alle, die gerne beten würden, die Kontaktadresse:

Martha Kletz 0664/92 04 628

FRIEDENSLICHT

Das Friedenslicht können Sie am 24.12. ab 8:00 Uhr in den Kirchen Grafenstein, St. Peter, Poggersdorf und Leibsdorf abholen.

KINDERMESSEN AM HEILIGEN ABEND MIT KRIPPENSPIEL

Grafenstein: 24.12. um 16 Uhr
im Turnsaal der VS

Poggersdorf: 24.12. um 16 Uhr
in Dolina

Unser Pfarrökonom Michael Glantschnig feierte seinen 70. Geburtstag

Dechant Anton Opetnik und der Pfarrgemeinderat Poggersdorf wünschen auf diesem Wege unserem langjährigen, ehemaligen Pfarrgemeinderatsobmann und derzeitigen Pfarrökonom, Michael Glantschnig alles Gute, viel Gesundheit und Gottes reichsten Segen zu seinem 70. Geburtstag, den er am 28. November gefeiert hat. **„Ein großes herzliches Vergelt´ s Gott für deine Jahrzehnte lange Mitarbeit in unserer Pfarre.**

„Lieber Michael, wir hoffen, du bleibst uns noch lange als treuer Mitarbeiter und guter Freund erhalten.“



Was heißt für uns Weihnachten?

„Gott macht uns das größte Geschenk, er schickt uns seinen geliebten Sohn Jesus Christus, um uns zu erlösen. In jedem von uns steckt diese Sehnsucht der Erlösung. Gerade zu Weihnachten warten und hoffen wir auf den Erlöser, auf das Licht der Welt. Dieses Warten und Hoffen löst in uns eine ganz besondere Freude aus. Wenn wir diese Freude ganz tief in unserem Herzen spüren, können wir dies unseren Mitmenschen, besonders aber im kleinen Kreis, dort wo wir leben, unseren Familien, weitergeben. Heutzutage bereiten wir vieles auf Weihnachten vor! Wir schmücken unsere Häuser und Wohnungen, wir kaufen Geschenke und überlegen uns ein Festessen für den Heiligen Abend.

„Ist das Weihnachten?“

Das Wichtigste ist, dass wir unser Innerstes auf Weihnachten vorbereiten.

„Zeit der Stille“ – „Zeit der Besinnung“ – „Freude schenken“ – „Zeit schenken“ – „Advent in der Familie feiern“ – „Zeit des Gebetes“ – „Familienzeit“ – „Adventgottesdienste besuchen“.

„Wäre Jesus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht einmal in deinem Herzen, wäre er umsonst auf die Welt gekommen.“

Helga und Isolde



Adventgottesdienste

für die Verstorbenen der Ortschaften:

Montag	11.12.2017 - 15:00 Uhr	Saager
Mittwoch	13.12.2017- 18:00 Uhr	Grafenstein, Sand, Skarbin, Sabuatach
Donnerstag	14.12.2017 - 18:00 Uhr	St. Peter , Froschendorf, Althofen, Gumisch, Zapfendorf, Wölfnitz
Freitag	15.12.2017 - 18:00 Uhr	Schulterndorf, Truttendorf, Unter- und Oberfischern, Aich, Obermieger
Montag	18.12.2017 - 18:00 Uhr	Haidach, Replach, Oberwuchel, Unterwuchel, Pirk, Münzendorf, Mühlviertel
Mittwoch	20.12.2017 - 18:00 Uhr	Thon , Werda, Münzendorf
Donnerstag	21.12.2017- 18:00 Uhr	Rain, Schloß Rain (bei Fam. Czernin)

Die Adventgottesdienste werden in der Kapelle in Grafenstein bzw. in den unterstrichenen Orten/Kirchen gefeiert.

Aus dem Kindermund ...

Johannes geht seit heuer in die 1. Klasse. Die Hausaufgabe zu machen fällt ihm schwer. Vor einigen Wochen war es wieder einmal besonders schwierig. Er schaut mich fragend an und sagt: „Kann denn nicht jemand anders für mich die Hausübung machen?“ Ich gebe keine Antwort. „Oma, der HI. Geist vielleicht?“ Ich erkläre ihm, dass der HI. Geist ganz sicher nicht seine HÜ machen wird: „Aber er kann dir dabei helfen, wenn du ihn bittest.“ Sofort fängt er an, mit dem HI. Geist zu reden.

„Du HI. Geist, mach du bitte meine Hausübung ...“

Innerlich schmunzelnd, aber auch berührt durch die Freiheit und das Vertrauen des Kindes, erkläre ich ihm noch einmal, dass das nicht geht. „Du kannst den HI. Geist aber darum bitten, dass er dir hilft, damit du schneller bist oder deine Hausübung lieber machst.“

„Jetzt komm endlich HI. Geist – und hilf mir ...“

Leicht ungeduldig fordere ich Johannes auf, einfach weiterzumachen. Auch meine Arbeit nehme ich wieder auf. Plötzlich schreit er: „Oma, Oma, das funktioniert ja wirklich! Ich bin schon fast fertig!“

„Der HI. Geist hat mir geholfen – Juhu ...“

„Ja“ sage ich: „Er wird dir immer helfen, wenn du ihn brauchst und darum bittest.“ Seit dieser Woche macht Johannes sehr oft mit dem HI. Geist als Helfer seine Hausübung. Vom HI. Geist berührt und motiviert geht alles leichter.

Schneider Christa



Taufen Poggersdorf

- 30.09. Sebastian BERNHART
- 08.10. Lisa-Marie KUCHER
- 15.10. Maximilian BUCHLEITNER
- 28.10. Maximilian DÖRFLER
- 29.10. Tobias WEICHBOLD-PRISE
- 03.12. Alina DIELACHER

Taufen Grafenstein

- 04.07. Frida GRILLITSCH
- 01.10. Julian Hanno MOSER
- 01.10. Richard Simon DÜRR
- 28.10. Florentina Christina TSCHERNIG
- 12.11. Leon MIKULA
- 19.11. Daniel LUGMAIR

Termine für die Rorate

Mo 11.12. um 6:30 Uhr, Grafenstein, VS
 Di 12.12. um 6:00 Uhr Grafenstein
 Fr 15.12. um 6:30 Uhr, Poggersdorf, VS
 Sa 16.12. um 6:00 Uhr, Leibsdorf
 Sa 23.12. um 6.00 Uhr, Grafenstein



*Frohe und gesegnete Weihnachten
 und ein glückliches
 von Gott begleitetes 2018
 wünschen Dechant Anton Opetnik
 und der Pfarrverband Grafenstein,
 Poggersdorf und St. Peter.*



Aus der Mutter-Kind-Runde

Fröhlich treffen wir uns jeden Mittwoch im Pfarrsaal Poggersdorf mit den Muttis, Omis und unseren Kleinsten. Es ist ein Ort **voller schöner Begegnungen, Gespräche und Austausch unter den Müttern**. Das christliche Leben wird den Muttis und Omis durch Bräuche und Feiern vermittelt. Es wird gesungen, gespielt, gebastelt und gemeinsam gejausnet.

Im Pfarrsaal erteilte unser Dechant Anton Opetnik feierlich den Mutter-Kind-Segen. Ein besonderes Erlebnis war für alle Kinder, Eltern und Großeltern die Martinsfeier. Ein besonderer Dank gilt Helga Weratschnig für die musikalische Gestaltung dieser Feier. Ein großes Danke auch an Maria Glantschnig und Annemarie Kelz für die tolle Mitarbeit. Es ist für mich persönlich einfach schön, das Leuchten der Kinderaugen zu genießen. Ich wünsche allen, dass die Adventszeit für uns eine gesegnete Zeit wird – eine Zeit, in der wir selbst ankommen. Für das neue Jahr 2018 wünsche ich alles Gute, viel Kraft, Zufriedenheit, Gesundheit sowie Gottes Segen.

Sabine Mayer



Unsere Sternsinger sind unterwegs

Grafenstein und St. Peter: **29. und 30.12.2017**

Poggersdorf Nord u. Lanzendorf: **29. und 30.12.2017**

Poggersdorf Süd: **30.12.2017, 4.1. und 5.1.2018**

Dolina u. Industriezone: **29.12.2017**

Leibsdorf: **29.12.2017 und 30.12.2017**

Pubersdorf: **3.1. bis 5.1.2018**

Wutschein, Erlach u. Sillebrücke: **29. und 30.12.2017**

Ströglach, Kleinvenedig: **30.12.2017**

St. Johann und Leibsdorf Süd: **29.12.2017** Änderungen vorbehalten!

Blitzlichter aus dem Pfarrleben



30 jähriges Hochzeitsjubiläum von
Andrea u. Walter Illgoutz



95. Geburtstag Nastran Karoline



Fest der Jubelpaare Grafenstein



Gedenkgottesdienst beim Ledre Kreuz



Musical Ruth ...



... besuchten unsere ältesten Ministranten



PGR-Klausur Diex – Ein Tag für uns



Erntedank 2017 Grafenstein –
Die Landjugend tanzte auf



Kleinkindergottesdienst Poggersdorf



Kleinkindergottesdienst Grafenstein



Martinsfest MUKI Runde Poggersdorf



Jungschargruppe Grafenstein



Unsere Poggersdorfer Ministranten



Wir gratulieren unserer Sabine zum 50iger!



Unser jüngstes PGR Mitglied
Raphael Hercog aus Grafenstein



Muki Runde Poggersdorf

Blitzlichter aus dem Pfarrleben



Unsere Christina feiert den 30iger



Martinsfest des Pfarrkindergartens Poggersdorf in Dolina



Ich gehe mit meiner Laterne ...



Herzlichen Glückwunsch Christiane zum runden Geburtstag



Dankgottesdienst

VATER UNSER SEMINAR



Das „Vater unser“ Seminar möchte das innere Erleben des Gebetes Jesu eröffnen. Es will mithelfen, den guten Gott Jesu zu erfahren, um neu und vertiefter beten und glauben zu können.

Beginn: **8.1.2018** (6 Abende)
Wo: **Pfarrsaal Poggersdorf**
Wann: **19:00 Uhr**



PGR Poggersdorf gratuliert unserem Michael

Kinderfasching

04.02.2018 um 14:00 Uhr im Hambruschsaal

Nikolausbesuch in der MUKI-Runde Poggersdorf!



Nun war es wieder soweit. Der heilige Nikolaus besuchte, wie jedes Jahr, unsere Kinder in der MUKI-Runde. Es herrschte große Anspannung und Aufregung unter den Kleinsten. Nach dem gemeinsamen Gebet und Liedern überreichte der Nikolaus den kleinen und großen Kindern ein Säckchen mit Süßigkeiten.

Ein herzliches „Danke“ an unseren lieben Nikolaus!

Sabine, Annemarie und Maria

Familienfasttag

24.02.2018 in Grafenstein
anschließend Fastensuppe

11.03.2018 in Poggersdorf
mitgestaltet von den Kindern der
Volkschule. Die Firmlinge kochen
die Fastensuppe.



Firmlinge erzählen:

Die Firmung ist die Vollendung der Taufe. Jugendliche werden durch sie zu „jungen Erwachsenen“ Katholiken. **Der eigene christliche Glaube wird durch die Firmung bestärkt.** Das Sakrament der Firmung ermutigt junge Menschen Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen.

Die anderen Firmlinge und ich freuen uns schon sehr auf die Feier der Firmung.

Philipp PRISE, Pfarre Poggersdorf

* * *

Die Messe für die Verkehrstoten war sehr lange. Heuer sind wir nicht durch den Tunnel gegangen, da zu starker Wind war. In der Messe sangen zwei Chöre, der gemischte Chor Grafenstein und das Klang Quadrat.

Unser Herr Pfarrer feierte die heilige Messe in deutsch und slowenisch. Es gab nach der Messe für jeden Tee und Brote.

Wir hatten einen Vortrag über Sucht, Drogen, Alkohol und Rauchen. Ich fand diesen Vortrag sehr interessant, da wir sehr viele neue Informationen gehört haben. Übers Rauchen haben wir sehr lange geredet.

Das gemeinsame Pizzaessen war sehr gut und **unsere Vortragende Frau Kollienz Christiane von der Caritas war sehr nett.**

Patricia KOPPER Pfarre Poggersdorf



Katholische Frauenbewegung Poggersdorf

Seit 1979 gibt es die KFB in der Pfarre Poggersdorf. Viele schöne Feste und Feiern haben wir Frauen mitgestaltet. Auch viele besinnliche Veranstaltungen wurden von den Frauen besucht.

Ein Fest davon ist der Pfarrball, den wir Frauen organisieren. Mit dem Erlös der Einnahmen fördern wir verschiedene Projekte in der Pfarre und auch darüber hinaus: Familienfasttag, Spende für den Blumenschmuck in den Kirchen, Kindergarten, Ukrainehilfe und vieles mehr.

Wir besuchen auch die Pfarrangehörigen, die einen runden Geburtstag feiern und überbringen ein kleines Geschenk. Unser nächster Pfarrball steht an und wir sind schon mitten in den Vorbereitungen.

Termin: 13. Jänner 2018 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Poggersdorf.

Wir dürfen Sie ganz herzlich zu diesem Ball einladen. Verbringen Sie mit uns einen lustigen, unterhaltsamen Abend. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Für die KFB-Frauen, Maria Glantschnig



Mitglieder von links Frau Hartwig Sonja, Napetschnig Ingrid, Glantschnig Maria, Leuko Anni, Jurčić Hemma

Einladung zur Bibelrunde



Mein Zugang zum Bibellesen. Da ich seit meiner Kindheit mit der Kirche und Jesus vertraut bin, habe ich immer wieder Vorträge und Seminare besucht. So wurde das Gebet Teil meines Lebens, aber die Bibel war nicht das Buch, das

ich lesen wollte. Ich fand es einfach langweilig und nicht interessant. Berührt vom **Wort Gottes und seiner Liebe**, wurde ich erst bei einem Seminar der „Inneren Heilung“ in Tainach.

Dieses Seminar hat mein Leben verändert. Ich wurde neugierig, begann die Bibel zu lesen und staune immer wieder über viele Gleichnisse von Jesus, die auch mein Leben betreffen. Nach dem Wort Gottes zu leben ist nicht einfach, aber ich versuche es jeden Tag aufs Neue. **Gott und der Heilige Geist schenken mir Kraft und die Freude dazu.** Ich habe viel gelernt, bin barmherziger, geduldiger, liebevoller zu mir selbst und meinen Mitmenschen geworden. **Vielleicht habe ich Sie neugierig gemacht?** Dann darf ich Sie einladen mit uns gemeinsam die Bibel zu lesen und uns über das Wort Gottes auszutauschen. Wir sind eine kleine Gruppe, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, jeder ist herzlich willkommen. Wir treffen uns 14-tägig im Pfarrhof Poggersdorf.

Die nächsten Termine: 20.12.2017, 3.1. und 17.1.2018 jeweils um 19 Uhr im Pfarrhof Poggersdorf.

Wir würden uns über einen Austausch mit Ihnen freuen!

Für die Bibelrunde, Maria Glantschnig

* * *

Auch in **Grafenstein** treffen wir uns **jeden Freitag von 9 bis 10:15 Uhr** in den Seelsorgeräumen zum Bibellesen und zum Austausch.

Ich lade euch herzlich dazu ein.

Christa Schneider

„Kommt alle zu mir, die ihr müde und beladen seid – ich will euch erquicken ...“



sagt Jesus zu den Kranken, Schwachen und Leidenden.

Die Sorge um jene Menschen, die nicht mehr am Gottesdienst unserer Pfarrgemeinden teilnehmen können, ist eine wichtige Aufgabe der Kirche. **Wir bringen ihnen die Hl. Kommunion auf ihren Wunsch hin, nach Hause.**

Vom Bischof beauftragte Kommunionhelfer bringen euch den Leib Christi als Zeichen der Stärkung, der Tröstung und Heilung in ihr Heim. So seid ihr eingebunden in die Gemeinschaft der Glaubenden und in die Feier der Gottesdienste unserer Pfarren. Nähere Informationen bei: Mario Weratschnig 0664/307 11 93 Christa Schneider 0676/822 774 92

KREUZWEGE NACH SAAGER

18.2., 25.2., 4.3., 11.3., 18.3.

(Familienkreuzweg), **jeweils um 14 Uhr**
Treffpunkt bei der Annabrücke

* * *

NACHT DER 1000 LICHTER

23. März, um 18 Uhr, St. Filippen

Herzliche EINLADUNG zur Hl. Messe in St. Peter

am Donnerstag 17. Jänner 2018 um 16 Uhr
zum Fest des Hl. ANTONIUS dem GROSSEN,
Mönchsvater und Einsiedler.

Der **Heilige ANTONIUS der Große** ist **einer der bedeutendsten Heiligen des 3. Jhdt.**, er war christlicher Mönch, Asket und Einsiedler.

Er ist Patron der Haustiere und der Fleischhauer. In manchen Gebieten lebt noch heute der Brauch zu seinem Festtag, dem Antoniustag, ein Schwein zu schlachten. Davon stammt auch der Begriff „SAUTONI“.

Er wurde als Sohn einer reichen, christlichen Bauernfamilie um das Jahr 251 geboren; er soll 105 Jahre alt geworden sein und seinen Todeszeitpunkt selbst vorausgesagt haben.

Mit 18 Jahren übernahm er nach dem Tod der Eltern die Verwaltung der Familiengüter und zog seine kleine Schwester auf. Später verließ er die zivilisierte Welt um in Einsamkeit in der Wüste zu leben.

Einer seiner Leitsätze: „Wohin immer du gehst, habe überall Gott vor Augen! Was immer du tust oder redest, suche für alles ein Zeugnis in der Hl. Schrift. Wenn du dich an einem Ort niederlässt, entferne dich nicht leicht.“

Bei Matthäus 19,21 steht geschrieben:

„Wenn du vollkommen sein willst, geh und verkauf deinen Besitz und gib das Geld den Armen; so wirst du einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach.“

Als Freunde von Antonius ihn in der Wüste fanden, erlebten sie einen völlig veränderten Menschen, voll innerer Ruhe und Weisheit. Sein Leben in Einsamkeit und Abgeschiedenheit hatte Antonius aber weder menschen- noch unpolitisch gemacht. Bald sammelten sich viele Schüler um ihn. Im damaligen Ägypten entstanden ganze Mönchskolonien in der Wüste.

Selbst Kaiser Konstantin suchte Rat beim heiligen Antonius. Er sagte zu ihm: „Halte dein Zimmer in Ordnung, iss einmal in der Woche nur Gemüse. Nicht im großen Tun, sondern in der Treue in den kleinen Dingen zeigt sich der Charakter des Menschen.“

Was der heilige Antonius uns heute lehren kann ist eine innige Freundschaft zu Jesus Christus. Sein Motiv, in die Einsamkeit der Wüste zu gehen, war ja nicht um der Askese willen zu leben, sondern um **Jesus Christus nahe zu sein.**“

Der Einsiedler möchte möglichst viel Zeit im Gebet verbringen, weil er dadurch Jesus Christus in ganz besonderer Weise nahe ist.



Auch wenn es nicht unsere Berufung ist, in der Einsamkeit zu leben, so dürfen wir doch im Alltag die Freundschaft mit Jesus Christus pflegen. Wir dürfen uns auf die Zeiten der Gebete freuen, weil wir in ihnen eine ganz besondere Zeit mit Jesus Christus verbringen, so wie wir bei einem lieben Freund sind. Auch während des Tages dürfen wir immer wieder an Jesus Christus denken.

Er ist bei uns auf allen Wegen und bei allem, was uns geschieht. Diese Nähe des Herrn war es, die dem Hl. Antonius die Erfüllung seines Lebens geschenkt hat. Jesus Christus will auch unser Leben mit seiner Nähe bereichern.

Schon immer war die Wüste ein besonderer Ort der Gottesbegegnung. Als das Christentum sich weithin ausgebreitet hatte und mit Kaiser KONSTANTIN die Verfolgungen ein Ende hatten, gab es Menschen, die in einem Leben in der Wüste eine Form sahen, die Ursprünglichkeit des christlichen Glaubens zu bewahren. In den Städten drohte das geordnete christliche Leben zu verflachen.

Der Hl. ANTONIUS ist die erste große Gestalt unter den Wüsten-Mönchen und sie übertrifft alle. Nur wenigen außer ihm, wurde es zuteil, den EHRENTITEL eines WÜSTENVATERS zu tragen.

Ein Gelehrter fragte den heiligen Antonius:

„WIE KANNST DU ZUFRIEDEN SEIN, OHNE BÜCHER ZU HABEN, IN DENEN DU TROST FINDEN KANNST?“

Antonius antwortete:

„MEIN BUCH IST DIE NATUR DER GESCHAFFENEN DINGE. DIESES BUCH LIEGT JEDERZEIT VOR AUGEN, SO OFT ICH MICH DANACH SEHNE, DIE WORTE GOTTES ZU LESEN.“

Aus versch. Quellen zusammengeführt:
Josef Zvonarich

Der Basteltipp:

Zieharmonika-Sternchen

Mit etwas Geduld beim Falten kannst du dir prima Papiersterne für den Christbaum herstellen. Natürlich kannst du sie auch zu Weihnachten verschenken!

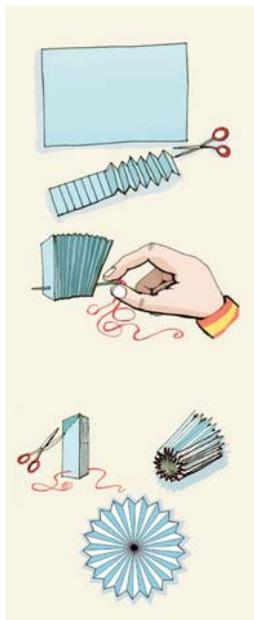
Was du brauchst:

Festes Papier A3 oder große bedruckte Bögen (z.B. alte Kalenderblätter)
Schere, Lineal, Nadel und Faden

So wird's gemacht:

- ❶ Von dem Papier misst du auf der langen Seite einen Streifen von 5-6 cm Breite ab und schneidest ihn mit der Schere ab.
- ❷ Diesen langen Streifen faltest du dann sorgfältig zu einer Art Zieharmonika zusammen. Die einzelnen Stufen dieser „Zieharmonika“ sollten etwa 7 mm breit sein.
- ❸ Wenn Du damit fertig bist, wird durch das untere Ende ein Faden gezogen. Bohre mit der Stopfnadel zuerst ein Loch durch die vielen Papierschichten. Nimm dazu immer nur drei bis vier Lagen. Dann ziehst du die Nadel mit dem Faden durch die Löcher. Schneide dann noch wie auf der Abbildung eine Ecke ab.
- ❹ Lege dann die Zieharmonika zu einem Kreis und verknote die Enden des Fadens. Lass die Fadenenden ruhig etwas länger. Daran kannst du deinen Stern später aufhängen.

- ❺ Mit einem Stück Klebestreifen werden zum Schluss noch die Kanten vom Anfang und vom Ende zusammengeklebt. So ein Zieharmonika-Stern sieht auch schön mit kupferfarbener oder goldener Bastelfolie aus. Wenn Dein Stern jedoch ein Muster bekommen soll, kannst du ihn vorher noch bemalen oder du verwendest bedrucktes Papier, wie alte Kalenderblätter mit schönen bunten Aufdrucken.

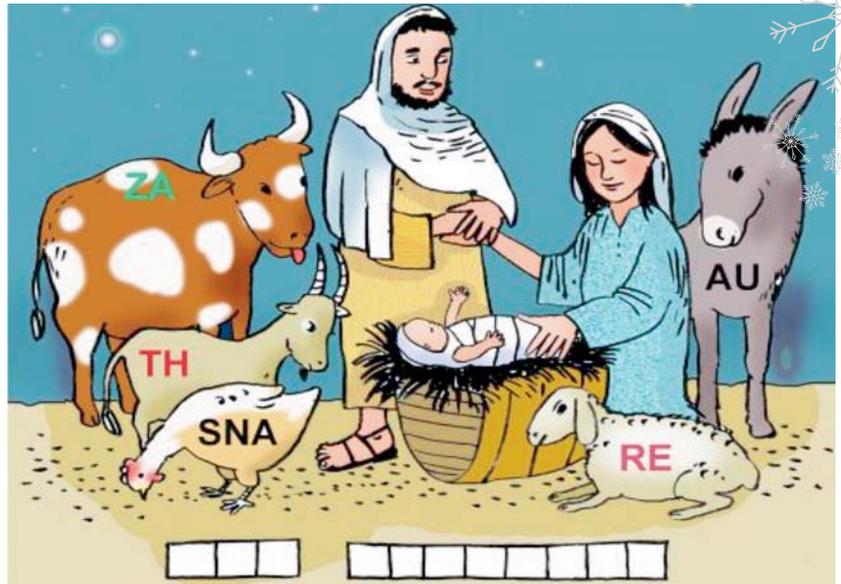


Christian Badel, www.kikifax.com;
In: Pfarrbriefservice.de

Weihnachtsgewinnspiel

Liebe Kinder!

Heuer starten wir das erste Mal mit einem **Weihnachtsgewinnspiel** und laden euch dazu ein daran teilzunehmen. Füllt das beiliegende Rätsel aus und werft den ausgefüllten Abschnitt einfach in die Gewinnbox in der Kirche von Grafenstein, Poggersdorf oder St. Peter bis zum 23. Dezember ein. Am 24. Dezember gibt es noch die Möglichkeit dies bei der Kindermesse in der VS Grafenstein oder in Dolina um 16 Uhr abzugeben. **Gewinn ist ein Kinogutschein im Wert von Euro 20,-.** Einsendeschluss: **24. Dezember 2017.** Die Verlosung findet dann am **25. Dezember während der Heiligen Messe um 10:15 Uhr in Poggersdorf** statt.



Name: Alter:

Adresse: Tel.:

Krippenrätsel

Auf dem Bild sieht man die Darstellung der Weihnachtsgeschichte. Josef und Maria waren unterwegs zur Volkszählung nach Bethlehem. Dort wurde ihr Kind Jesus in einem Stall geboren. Das neugeborene Kind liegt in einer einfachen Futterkrippe im Stall mit vielen Tieren. Weißt du den Namen der Stadt, aus der sie aufgebrochen sind? Ordne die Tiere auf dem Bild nach dem Alphabet. Wenn du dann die Buchstaben, die auf ihnen geschrieben stehen, in dieser Reihenfolge in die Kästchen einträgst, erhältst du die Lösung.

Der Geschenktipp: Wunschnüsse zu Weihnachten

Mit Gutscheinen fürs Helfen im Haushalt kannst du deinen Eltern eine Freude machen – z.B. ausschlafen lassen und Frühstück machen am Wochenende, Plätzchen verzieren helfen, selber dein Pausenbrot schmieren, eine Schultermassage. Diese Gutscheine kannst du in sogenannten Wunschnüssen verstecken und verschenken. Öffne dazu eine Walnuss sorgfältig in zwei Hälften. Nimm die Nuss heraus (lecker!). Beschrifte einen Gutschein, falte ihn klein und stecke ihn in eine Nusshälfte. Dann streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Nusshälften wieder zusammen.